Klimakompatibilität comPlan (Swisscom)

Charakterisierung

Die comPlan ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 13.5 Mia. CHF ungefähr auf Rang 22 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeitspolitik

Die comPlan verfügt seit November 2019 über eine umfassende und öffentliche Nachhaltigkeitspolitik. Sie hielt fest, dass die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie insbesondere über die Dialogführung (Engagement) mit den investierten Unternehmen stattfinden soll, dass aber auch andere Umsetzungsmassnahmen, wie Ausschluss, Screening der Einhaltung von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance), Untergewichtung von klimaschädlichen Unternehmen und die Integration von ESG-Kriterien bei der Vermögensverwaltung durch externe Vermögensverwalter zum Einsatz kommen.

Die comPlan ist zudem seit Ende 2015 Gründungsmitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK).

Die comPlan schliesst via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus.

Seit März 2023 bekennt sich die comPlan im Nachhaltigkeitsbericht 2022 zu einem wesentlich erweiterten Ansatz, welcher nunmehr der neuen ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP vom Juli 2022 Rechnung trägt. Letztere empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft.

Seit der Publikation des Nachhaltigkeitsberichts 2022 will comPlan in konkretisierterer Weise die ESG-Kriterien in ihre eigene Vermögensallokation integrieren, und entsprechend die mandatierten Vermögensverwalter für alle Anlagekategorien via vertraglich festgelegte Anlagerichtlinien dazu verpflichten. Gemäss Mitteilung der Pensionskasse an die Klima-Allianz vom April 2023 hatte sie 2019 begonnen, den Vermögensverwaltern in den Anlagerichtlinien eine ESG-Integration vorzugeben. Es waren 80% der Mandate entsprechend spezifiziert.

Der Fokus von comPlan soll insbesondere auf Direktinvestitionen mit Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet werden (ähnlich wie Impact Investments). Jede Anlage in diesem Feld soll eine positive Wirkung gemäss mindestens einem der Ziele der UN Sustainable Development Goals erreichen. Weiterhin soll das Engagement (s.unten) und die ESG-Integration, also der Miteinbezug von Nachhaltigkeitskriterien in die Anlage-Einzelentscheide durch die Vermögensverwalter, weiter verbessert werden.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Als Teil der Umsetzungsmassnahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie erwähnt comPlan seit November 2019 explizit die Reduktion der Klimarisiken.

Seit der Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2022 bekennt sich comPlan vorbehaltlos zum Management der Klimarisiken. Sie hat im Jahr 2021 erstmals eine umfassende Klimarisikoanalyse in ihrem periodischen Asset Liability Management (ALM) Kontext durchgeführt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung und Erhöhung der Nachhaltigkeit des Portfolios

Dekarbonisierung

comPlan kündigte im Jahr 2019 in ihrer damaligen Nachhaltigkeitsstrategie an, dass sie Untergewichtungen von CO2-intensiven Unternehmen zur Reduktion von Klimarisiken vornehmen wollte. Gemäss Jahresbericht 2021 hatte comPlan die Integration von ESG-Kriterien im Anlageprozess weiter vorangetrieben. Es wurden in 11 der 13 aktiv verwalteten Einzeltitelmandaten primär bei den Alternativen Anlagen ESG-Kriterien berücksichtigt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 informierte, dass seit 2015 ein teilweiser Ausschluss von Unternehmen der Förderung von thermischer Kohle implementiert wurde auf dem Teil der Finanzanlagen, der durch mandatierte Vermögensverwalter aktiv, also nicht via Börsenindizes verwaltet wird. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 gab comPlan bekannt, dass dieser Ausschluss generell für alle Investments gilt.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 sollten mit der 2024 stattfindenden ALM-Studie die Klimarisiken analysiert und die Entscheidungsfindung für die optimale Anlagestrategie festgelegt werden. Im Jahr 2023 hatte comPlan den Vermögensverwaltern vorgegeben, im Vergleich zur „Benchmark" eine Reduktion der CO2-Intensität zu erzielen. Im Rahmen des erwähnten Austauschs vom Mai 2024 informierte comPlan, die Asset Manager müssten bis Ende 2024 eine Reduktion um 20-30% erzielen mit der respektiven Marktbenchmark ihres Mandats als Referenz.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 dokumentiert comPlan nun den Erfolg dieser Kampagne: die CO2e-Intensität in t/Mio. Umsatz der Unternehmensobligationen ist 47% tiefer als der Weltmarktbenchmark, diejenige der Aktien liegt um 28% tiefer als die Weltmarktreferenz. Da comPlan ihr Portfolio mit relativ hohem Gewicht der Schweiz mit dem Weltmarktbenchmark vergleicht, dessen Anteil Schweiz viel tiefer ist, und weil die Titel im Inland deutlich weniger CO2-intensiv sind, braucht es für den Peer-Vergleich eine Korrektur nach unten. Die Klima-Allianz postuliert für die zusammengefassten Aktien und Unternehmensobligationen, aufgrund von Erfahrungswerten und in Kenntnis der Aufteilung Schweiz zu Ausland von rund 1:3 gemäss Geschäftsbericht 2024, eine Dekarbonisierungsleistung seit Beginn der Umstellungen im Jahr 2023 mit einer Reduktion der CO2e-Intensität um geschätzt ein Drittel zur entsprechenden Marktreferenz. Die Kennzahlen des Nachhaltigkeitsberichts 2025 bestätigten die erreichte Dekarbonisierung.

Nachhaltiges Gold

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 und Informationen im Rahmen des Austausches mit der Klima-Allianz vom April 2023 wurde die gesamte Anlagekategorie Rohstoffe nun ausschliesslich auf physisches Gold fokussiert (2% der Aktiven).

Die Goldbestände wurden in Barren von Raffinerien umgewandelt, welche die London Bullion Market Responsible Guidance einhalten. Der LBMA-Standard erfordert ein jährliches unabhängiges Audit der Lieferkettentransparenz für beitretende Raffinerien, setzt Standards und Notwendigkeiten, um die Integrität des Goldhandels und die Goldweiterverarbeitung sicherzustellen, und stellt die Einhaltung einer verantwortlichen Goldgewinnung sicher. Die comPlan ist involviert, in diesem Feld des Goldhandels nur Goldbarren zuzulassen, die auf der Basis dieses Industriestandards eine Verbesserung in Bezug auf konfliktfreie Herkunft ohne Geldwäscherei, Missachtung von Menschenrechten und Terrorismusfinanzierung erwarten lassen. Darüber hinaus will comPlan beobachten, wie sich der Markt in Richtung nachhaltiges Gold weiter entwickelt, etwa mit forensischer Rückverfolgbarkeit mit DNA-Marker oder via QR-Code, der Rückverfolgbarkeit sichert.

Kommentar Klima-Allianz

- Mit diesem Schritt fördert comPlan im Goldmarkt die Verbreitung und Einhaltung der Branchen-Minimalstandards.
- Ein positiver Effekt im Sinne der Sustainable Development Goals ist feststellbar, namentlich für Goal 12.6. „Encourage companies, especially large and transnational companies, to adopt sustainable practices and to integrate sustainability information into their reporting cycle", für Goal 16.4. „By 2030, significantly reduce illicit financial and armsflows, ..., and combat all forms of organized crime", und für Goal 16.5. „Substantially reduce corruption and bribery in all their forms".
- Falls das Gold in der Schweiz raffiniert wird, sollte zusätzlich zum Standard der London Bullion Market Responsible Guidance (LBMA) der schweizerische Standard der Edelmetallvereinigung ASFCMP (heute ASMP) zum expliziten, proaktiven Verzicht auf Gold ohne Lieferketten-Rückverfolgbarkeit eingehalten werden. Konkret bedeutet dies, dass Gold der Firma Valcambi ausgeschlossen werden muss.

Impact Generating Investing

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 gibt ebenfalls umfassende Detailinformation zur erwähnten Absicht, dass comPlan mit ihrem Fokus auf Direktinvestitionen in diesem Feld eine positive Wirkung gemäss mindestens einem der Ziele der UN Sustainable Development Goals (SDG) sichern will.

Dies soll nicht via Private Equity Fonds, sondern in derselben Kategorie Private Equity durch unmittelbare Beteiligungen von comPlan an den selektionierten Unternehmen erfolgen. Dies ermöglicht eine direkte Kontrolle über Inhalt, Umsetzung, Durchführung und somit Wirkung der Investitionen. Die mandatierten Vermögensverwalter Schroders und Partners Group nehmen vor dem Entscheid eine Due Diligence Prüfung unter Einschluss der ESG-Ziele der Firma und der Wirkung

ihrer Produkte vor. Auch die Umsetzung und das Monitoring ist gewährleistet, da die Investoren direkt im Verwaltungsrat vertreten sind.

Wie comPlan im August 2024 mitteilt, befolgen beide Asset Manager das Sustainable Development Investing (SDI) Framework der Global Investors for Sustainable Development Alliance (GISD Alliance), die durch mehrere UN-Organisationen gefördert und begleitet wird. Diese globale Vereinigung führender institutioneller Investoren und Banken will sich in Bezug auf Prinzipien und Tools auf die Impact Management Leitlinien des Global Impact Investing Network (GIIN) mit der Iris+ Taxonomie abstützen.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 und zusätzlichen Informationen im Rahmen des Austausches vom April 2023 hat comPlan in diesem Feld bereits folgende Resultate erzielt.

Via Vermögensverwalter Partners Group ist comPlan an 23 Unternehmen in der Anlagekategorie Private Equity direkt beteiligt, die eine positive Klimawirkung im Bereich der Infrastruktur der erneuerbaren Energien erzielen, wie ein im Nachhaltigkeitsbericht 2022 (Seite 18) aufgeführtes Beispiel eines Unternehmens zeigt. Diese Firma erzielt Wirkung mit dem Aufbau von Gemeinschafts-Photovoltaik- und Speicher-Projekten für Private, die eindeutig dem SDG Goal 7 (s. auch unten) zugeordnet werden kann.

Via Vermögensverwalter Schroders Capital ist comPlan mit einem für sie dedizierten Einanlegerfonds wiederum in der Anlagekategorie Private Equity an 29 von insgesamt 48 Unternehmen beteiligt, die eine Positivwirkung in mindestens einem der folgenden UN Sustainable Development Goals erzielen:

- Goal 3: Ensure healthy lives and promote well-being for all at all ages
- Goal 7: Ensure access to affordable, reliable, sustainable and modern energy for all
- Goal 8: Promote sustained, inclusive and sustainable economic growth, full and productive employment and decent work for all
- Goal 9: Build resilient infrastructure, promote inclusive and sustainable industrialization and foster innovation
- Goal 11: Make cities and human settlements inclusive, safe, resilient and sustainable
- Andere

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 gibt vergleichbare Positivbeispiele. Weiterhin hat comPlan das Anlagevolumen von etwa 130 Mio. auf 240 Mio. CHF erhöht. Dies entspricht neu rund 1.9% der Aktiven. Dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 ist zu entnehmen, dass das Volumen gleich gross geblieben ist, jedoch stieg der Anteil der klimapositiven Investitionen von 44 auf 64 Mio. CHF.

Kommentar Klima-Allianz

- Im Falle des im Nachhaltigkeitsbericht 2022 aufgeführten Investments von Schroders ist mit einem Health-Unternehmen in Indien ein gutes Beispiel beschrieben, welches eine nachvollziehbar positive Wirkung im Feld von SDG Goal 3 erzielt.
- Die Wirkung der weiteren SDG-Claims ist derzeit noch nicht näher ausgeführt.
- Die UN Sustainable Development Goals sind naturgemäss nicht im Sinne von Detailvorgaben festgelegt, die Zertifizierung ermöglichen. Sie sind deshalb offen für die eigene Interpretation durch die Anwender, was eine Gefahr des Greenwashings mit sich bringt.
- Eine detailliertere Umschreibung des Feldes, des Inhaltes, der Benennung der Nutzer und der positiven Wirkung für Bevölkerungsgruppen und Umwelt ist nicht offengelegt.
- Die im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ausgewiesenen 29 Investments via Partners Group sind eindeutig des Typs Green Impact Generating Investing. Das entsprechende Volumen ist gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2024 von CHF 44 Mio auf 64 Mio. angestiegen, also neu rund 0.5% der Aktiven statt 0.35% (als Teil der total 242 Mio. CHF resp. 1.9% der Aktiven). Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 macht 72 Mio. CHF geltend.

Die Klima-Allianz postuliert aufgrund von Zusatzinformationen der comPlan, dass insgesamt etwas mehr als drei Viertel der 1.9% der Aktiven, also rund 1.5% der Aktiven via glaubwürdige Investitionen mit Nachhaltigkeitszielen gemäss der global fortgeschrittensten IRIS+Taxonomie der positiven Aktivitäten des Global Impact Investing Network (GIIN) angelegt sind.

Gemäss Mitteilung vom August 2024 sammelte comPlan über die Asset Manager abgefragte Informationen, die KPI's zugeordnet sind, welche auf der Logik der Iris+ Taxonomie beruhen. In zukünftigen Nachhaltigkeitsberichten solle eine präzisere Zuordnung der geförderten Aktivitäten und ihrer Positivwirkung möglich werden. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 und der Nachhaltigkeitsbericht 2025 informieren darüber; per Ende 2025 konnten 86 KPI's erhoben werden.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Der SVVK, wo comPlan Gründungsmitglied ist, ist seinerseits Mitglied von Climate Action 100+ und Swiss Sustainable Finance.

Durch die Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) im Jahr 2024 verpflichtet sich comPlan formell, ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Engagement via SVVK:

Als Mit-Trägerin des SVVK ist comPlan an deren ESG- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via SVVK ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der PUBLICA nach, die ebenfalls SVVK-Mitträgerin ist.

Engagement via Vermögensverwalter:

comPlan hatte 12 aktive Vermögensverwalter gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022. Sie verpflichtet diese, Engagement im Sinne der Nachhaltigkeit durchzuführen und periodisch Bericht zu erstatten. Diese decken fast zwei Drittel der Aktiven ab. Insbesondere bei den Unternehmensobligationen und Private Debt sowie Aktien und Private Equity bestehen 388 Engagements mit 188 Unternehmen und 12 Staaten, welche über das G (Governance) von ESG hinaus auch das E (Environment) und das S (Social) abdecken. Wie der Nachhaltigkeitsbericht 2023 informiert, ist die Zahl der Engagements neu auf 506 gestiegen.

Gemäss Geschäftsbericht 2024 sind für die Aktien und Unternehmensobligationen die folgenden Mandatsträger eingesetzt: für die Aktien Welt Robeco, UBS und Acadian UK, für die Aktien Schweiz Swiss Rock und UBS, für die Unternehmensanleihen im Ausland Allianz und PGIM. Die Analyse auf das wirksame Engagementmit Hilfe der Liste nachhaltiger und klimaverträglicher Anlagelösungen der Klima-Allianz ergibt, dass geschätzt bis zur Hälfte des Anlagevolumens der erwähnten klimarelevanten Kategorien durch Asset Manager abgedeckt sind, die gute (UBS) bis sehr gute (Robeco) Einflussnahme auf die relevanten Unternehmen praktizieren.

Engagement bei Private Debt und Private Equity:

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 informierte, dass sich comPlan insbesondere bei den Kategorien Private Debt und Private Markets das Ziel setzt, sämtliche Vermögensverwalter zur Teilnahme an einer Offenlegungsinitiative für CO2-Daten wie CDP zu bewegen. Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 führt comPlan den Anteil des Anlagevolumens in diesen beiden Kategorien, dessen Unternehmen CO2-Daten gemäss CDP oder vergleichbarer Initiativen offenlegen, als Indikator für die Erfolgsmessung. Dieser Anteil stieg von 33% Ende 2022 auf 48% Ende 2023. Anlässlich eines Austauschs mit der Klima-Allianz vom Mai 2024 teilt comPlan mit, dass diese Engagements allen betreffenden Asset Managern konkret in den von ihr vorgegebenen Anlagerichtlinien festgeschrieben sind.

GemässNachhaltigkeitsbericht 2025 stieg der erwähnte Offenlegungsanteil des Anlagevolumens per Ende 2025 von 48% auf 61%.

Stimmrechte:

Seit der erstmaligen Publikation im Nachhaltigkeitsbericht 2022 nimmt die comPlan ihre Stimmrechte bei rund drei Viertel der Unternehmen im Ausland wahr, gemessen am Anlagevolumen. Besonderen Wert legt comPlan darauf, bestehende Engagements via SVVK zu unterstützen, indem die Empfehlung von dessen Engagement-Dienstleister befolgt wird.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022 hatte comPlan am PACTA-Test des BAFU teilgenommen. Insbesondere hatte sie erstmals 2021 mit Hilfe eines externen Datenanbieters eine umfassende Klimaanalyse durchgeführt und auch 2022 Klimadaten von diesem bezogen. comPlan stellte fest, dass die Datenqualität noch ungenügend sei und verzichtete für 2022 noch auf eine Publikation. Sie hatte ebenfalls am PACTA-Test des BAFU teilgenommen.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 wies comPlan erstmals die Reduktion der CO2-Intensität (Emissionen pro Mio. Umsatz, Scope 1 und 2) im Vergleich zum Weltmarktbenchmark MSCI ACWI (Aktien) respektive Bloomberg Corporate Aggregate (Unternehmensobligationen) aus (siehe oben für Resultate und Bewertung).

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Dem Nachhaltigkeitsbericht 2024 ist zu entnehmen, dass comPlan die Aktien und Unternehmensobligationen bis ins Jahr 2026 eine weitere Reduktion der CO2-Intensität anstrebt.

Im Feld der Staatsobligationen besteht ein Ziel, die finanziellen Risiken der Investition in autokratische Staaten via Ausschlüsse, wie bereits im Jahr 2024 mit der Reduktion um 170 Mio. CHF (1.3% der Aktiven) begonnen, weiter zu minimieren.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Seit 2019 ist eine Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in Kraft.
- Ausschluss von Unternehmen der Kohleförderung auf den Aktien und Unternehmensobligationen.
- Dekarbonisierungsleistung mit Reduktion der CO2e-Intensität der Unternehmensobligationen und Aktien um geschätzt ein Drittel im Vergleich zu 2023 und zur entsprechenden Marktreferenz.
- Als Investorin in Gold mit 2% der Aktiven, Unterstützung der Sustainable Development Goals (SDG) mit physischem Austausch des Bestandes auf Gold, das gemäss Branchen-Minimalstandard Menschenrecht-kompatibel ist.
- Merkliches Impact Generating Investing mit Nachhaltigkeitszielen entsprechend bestimmter Sustainable Development Goals (SDG) via klima- und ESG-wirksame Private Equity Direktbeteiligungen im Umfang eines glaubwürdig positiv eingesetzten Volumens von rund 1.5% der Aktiven.
- Klimawirksames Direkt-Engagement im Feld Private Debt und Private Equity für die Generierung von CO2-Daten gemäss der CDP-Initiative.
- Seit 2021, zunehmende wirksamere Active Ownership im Rahmen des SVVK, der das Engagement grosser Pensionskassen via Climate Action 100+ bündelt, und die auch Fortschritte bei Biodiversität, intensiver Tierhaltung für die Lebensmittelproduktion, Einhaltung der Menschenrechte generell und auch bei den grossen IT-Konzernen erwirken will.
- Auf einem substanziellen Teil des Anlagevolumens, zusätzlich wirksame Active Ownership durch die Vermögensverwalter Robeco (sehr gut) und UBS (gut).

↑+

Tendenz 2020-2026:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- comPlan ist auf einem Weg, der nach heutigem Stand und bei weitergehenden, gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion der CO2e-Intensität um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Entsprechend ist die Festlegung eines ambitionierten Zwischenzieles 2030 auf allen Finanzanlagen einschliesslich der Alternativen Anlagen mit Perspektive auf Fortsetzung hin zu einem wissenschaftsbasierten Netto-Null Absenkpfad zu max. 1.5°C noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge lassen einen Dekarbonisierungspfad zu Netto-Null nicht viel später als 2040 für die Aktien und die Obligationen in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und zur expliziten Unterstützung der UN-Sustainable Development Goals ist ebenfalls das weitere Hochfahren des „Impact Generating Investing" ausschliesslich in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäss der EU-Taxonomie der klimapositiven Wirtschaftsaktivitäten und der auch die sozial positiven Aktivitäten einschliessenden IRIS+Taxonomie des Global Impact Investing Network (GIIN) angezeigt.
- Schliesslich ist das weitere Hochfahren eines glaubwürdigen „Impact Generating Investing" zur optimalen Unterstützung der anwendbaren Sustainable Development Goals (SDG) empfehlenswert.